

Hugo von Hofmannsthal an
Olga Schnitzler, 17. 4. 1920

|HOFMANSTHAL

RODAUN.

Rodaun

FRAU OLGA SCHNITZLER

WIEN

Wien

5 XVIII. STERNWARTESTRASSE ^{A57V1}.

Sternwartestraße

|Rodaun

Rodaun

17. IV.

liebe Olga

mit Schmerz hab ich erfahren, daß Ihre gute liebe **Schwester** von dieser finsternen

→[Elisabeth Steinrück](#)

10 Welt und uns allen auf immer fortgegangen ist. Wie freundlich wäre es, sie noch
immer unter den Lebenden zu wissen. Es schien mir eine Güte von ihr, daß sie

immer noch dableiben wollte. Dieses unvergleichliche, rührende **Wesen** – ich habe

→[Elisabeth Steinrück](#)

sie ja, |würde man sagen, nur wenig gekannt: und doch, wie sehr ist sie auch mir
gestorben! – und davon gibt mein innerstes Gefühl mit nachhaltigem Schmerz mir

15 selber Zeugnis. Man brauchte ihr nur manchmal begegnet zu sein – mit welcher
zarten feinen unauslöschbaren Schrift schrieb sich dieses **Wesen** einem ins Herz. Sie

→[Elisabeth Steinrück](#)

haben so viel |verloren – mehr als irgend jemand sicherlich, denn Sie waren die frü-
hen Jahre mit ihr verbunden: so fällt für Sie so nichts zugleich dahin.

Wie viel aber auch **Arthur** verloren hat, was für eine gute zärtliche Freundin, das

20 kann ich ahnen – ermessen kann ja ein Dritter solche Dinge nie. Sagen Sie es ihm,
daß ich oft u. oft an ihn denke.

|Ich bin, liebe Olga, in alter Freundschaft

Herzlich Ihr

Hugo H.

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.5584.

Brief, 1 Blatt (Briefpapier mit Trauerrand), 4 Seiten, Umschlag

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »Rodaun, 17[. 4. 1920]«.